

Saale-Beitung.

Abendblatt des Tages.

Halle a. S., Freitag, 4. Dezember.

Bezugspreis

Ar. S. 11. vierteljährlich bei postm. Abstellung 2.80 Mk., durch die Post 3.25 Mk., ausl. Abstellungengebüh. In zahlung werden von allen Abstellungengebüh. eingezogen.

Im amtlichen Rechnungs-Verzeichnis unter „Sonderausgabe“ eingetragen ist.

Der Preis der Abstellung Nr. 1140 der Abstellung-Nr. 1274 der Abstellung-Nr. 1133. Verlagsdruckerei Leipzig 4203.

Anzeigen

Werben die Abstellungen... der... Anzeigen... 11 Uhr, in der Sonntagsnummer amends 6 Uhr.

Freitag nachmittag, Sonntag am Morgen, einmal

Schulleitung und Druck-Verwaltung: Dr. Schull, Dr. Braunsbach, Dr. 27, Postfach-Nr. 12.

Ein englisches Unterseeboot vernichtet?

Englands Invasionsfurcht.

Calais gefährdet — Ein Meisterstück deutscher Pioniere Die Invasionsgefahr — Verhaltensmaßregeln.

T. U. London, 3. Dez. (Indirekt.) Der deutsche Angriff auf Calais läßt immer noch auf sich warten, und die Stimmung in London wird täglich nervöser. Der Grund zu dieser wachsenden Beunruhigung bildet in der Hauptsache eine Nachricht, die die englischen Kriegskorrespondenten ihren Blättern gebracht haben und die die abwartende Haltung der deutschen Heeresleitung erklären soll.

T. U. London, 3. Dez. (Indirekt.) Die erste Veröffentlichung, wie britische Unternehmungen sich im Falle einer deutschen Invasion zu verhalten haben, ist jetzt erfolgt.

„Da augenblicklich Kriegszustand zwischen Großbritannien und Deutschland besteht, sind Maßnahmen getroffen, um die Zivilbevölkerung der Grafschaft gegen einen feindlichen Angriff auf die Küste zu schützen. Um jeden Alarm und jede Panik unter der Bevölkerung zu vermeiden, möchte ich darauf hinweisen, daß ein solcher Angriff nicht unmittelbar bevorsteht oder wahrscheinlich ist.“

c. B. Rom, 4. Dez. Nach englischen Berichten rief die Aufhebung der bürgerlichen Freiheit in England in der Bevölkerung große Beunruhigung hervor.

Die englische Admiralität verbietet den englischen Fischergeschiffen, Fremde mitzunehmen. Hierdurch erleiden die Nordseefischer großen Schaden, da sie selber Mannschafsmangel haben und zum Ersatz Ausländer anwerben müssen.

c. B. Konstantinopel, 4. Dezember.

Seit den vor fast 4 Wochen erfolgten Angriffen der englisch-französischen Flotte auf die Außenposten der Dardanellen hat man von einer weiteren Tätigkeit dieser Flotte nichts gehört. Nur vor einigen Tagen konnte deutlich ein englisches Unterseeboot beobachtet werden, als es in einer Fahrt unter Wasser in die Dardanellen einzudringen versuchte.

Angriff auf Rumänien

c. B. Frankfurt a. M., 4. Dez. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Besondere diplomatische Informationen der „Nisch Tom“ belegen, die russische Regierung habe in Bukarest die Hebung der von den russischen Truppen besetzten Bukowina angeht und die Antwort sei bis zum 5. Dezember zu erwarten.

Serbien's letzte Bitte an England.

Wie der Petersburgs Korrespondent des „Daily Chronicle“ seinem Blatte drückt, hat die serbische Regierung jetzt dringende Vorstellungen in St. Petersburg erhoben, um die Leitung der russischen Armee zu einem schnelleren Vorgehen auf Ungarn und wenn möglich auf Subaspeti zu veranlassen.

Unter Spionagebeschuldigung verhaftet.

Petersburg, 3. Dez. Unter der Beschuldigung, daslos Nachrichten nach Neuchâtel und nach Danzig gegeben zu haben, wurden die Beamten Rakke, Seifin, Geiser und Otto von dem Allgemeinen Elektrizitätswerk in Riga verhaftet.

Um den deutschen Botschafter in Rom.

Mailand, 3. Dez. Die Gerüchte von einem Rücktritt des deutschen Botschafters in Rom v. A. L. o. t. o. wollen nicht verklingen, und verschiedene Blätter wissen neuerdings zu melden, daß Herr v. Plowitz bestimmt seinen Posten verlassen werde.

Viehnachts Rechtfertigungsbericht.

c. B. Berlin, 4. Dezember. Der Reichstagsabgeordnete Viehnacht hat dem „Vorwärts“ zufolge an den Präsidenten des Reichstags eine Erklärung gelangen lassen, die seine Abtümung über die Kriegskredite motivieren soll.

Auszeichnung für den Eroberer von Belgrad.

Wien, 3. Dez. Der Kaiser verlieh dem Kommandanten der 5. Armee, General der Infanterie Viktorius von O t o n i, in Anerkennung seiner hervorragenden Beteiligung als Armeeführer das Großkreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdekoration.

Die Lage in Ägypten.

Stockholm, 3. Dez. Dem „Aftonsbladet“ wird ein Privatbrief aus Ägypten zur Verfügung gestellt, in dem es heißt: „Die Unruhen nehmen hier immer mehr zu, es ist vollkommener Belagerungszustand verhängt worden.“

Schärfere Maßnahmen gegen die Iren.

c. B. Amsterdam, 4. Dez. Englands Vorgehen gegen die Iren nimmt härtere Formen an. In Dublin wurden in der letzten Nacht polizeiliche Auswühlungen bei allen Zeitungsverkäufern und liberalen Läden in der Stadt vorgenommen.

Der Offiziersmangel im britischen Meer.

London, 3. Dez. Die „Times“ veröffentlicht Briefe von Offizieren an der Front. Ein Brigadegeneral schreibt: „Die Offizierslage bereitet mir Schwierigkeiten, aber so geht's der ganzen Armee, denn wir hatten schwere Verluste an Offizieren, und es ist unmöglich, in ein paar Monaten gute Offiziere auszubilden.“

Tingtau japanischer Kriegshafen 1. Klasse.

Die Kanjer Telegraphenagentur meldet aus Tokio: „Der Hafen von Tingtau wurde zum japanischen Kriegshafen 1. Klasse erklärt.“

Das wird für die Japaner hoffentlich nur eine recht „vorübergehende“ Freude sein.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Tokio: Ueber die Bedeutung der Eroberung Tingtaus äußerte sich Ministerpräsident Graf O t a m a einem Vertreter des „Hoch!“ gegenüber dahin: „Der Verlust Tingtaus sei die erste Schlüsselstadtung Deutschlands auf die Kriegskosten und das erste greifbare Resultat des Krieges.“

Keine Verschleppung der Cholera in Urm.

Die choleraerdrückten Erkrankungen der in Urm eingetroffenen russischen Soldaten haben nicht weiter um sich gegriffen. An der Krankheit, die sich nach der Unterung an Cholera herausstellte, sind bis jetzt nur drei der Erkrankten gestorben.



